

SCHULPROGRAMM

Anlagen

Qualitätsmanagement

(Beschluss der Schulkonferenz vom 24. 09. 2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Begriffsbestimmung und Leitideen des Arbeitsbereiches	1
2. Ist-Stand	1
2.1 Bisherige Optimierungsanstöße	1
2.2 Strukturen und Abläufe im Arbeitsbereich	2
2.3 Erreichte Teilziele und daraus resultierende Konsequenzen	2
3. Entwicklungsziele und Perspektivplanung	4
4. Aktionsplan	6

1. Begriffsbestimmung und Leitideen des Arbeitsbereiches

Der Begriff des Qualitätsmanagements (im Folgenden als QM abgekürzt) und die daran geknüpften Zielsetzungen und Bemühungen sind in anderen Berufsfeldern bereits seit längerer Zeit etabliert – im Bereich der Schulen jedoch ist die Idee einer systematischen Sicherung bzw. Verbesserung der Qualität in verschiedenen Bereichen ein vergleichsweise neues Phänomen.

Allgemein bekannt ist die Qualitätsanalyse NRW (im Folgenden als QA abgekürzt), ein externes Diagnoseinstrument, welches mit Hilfe des Qualitätstableaus die Realität an Schulen mit festgelegten Gütekriterien zu beurteilen versucht und mit den Kollegien ggf. Zielvereinbarungen zur Optimierung trifft. Diese Kriterien wiederum basieren auf dem Referenzrahmen NRW, welcher die Voraussetzungen und Charakteristika guter Schulen umreißt.

Die Tatsache, dass der Begriff „Qualität“ anders als in anderen Branchen nicht starr festgelegt ist, sondern auf Grundlage von Gelingensbedingungen inhaltlich durch die jeweiligen Schulen, abhängig von der Profilbildung und dem individuellen Selbstverständnis, gefüllt wird, versetzt uns in die komfortable Lage, dass wir als Kollegium des Burggymnasiums unsere Schwerpunkte der Weiterentwicklung und deren Priorisierung selbst festlegen können.

QM soll als Planung, Organisation und Begleitung von Evaluations- und Optimierungsprozessen verstanden werden, nicht fälschlicherweise als Kontrollinstanz. Statt Probleme lediglich aufzudecken, soll konsequent der wichtigere Schritt – nämlich der der Optimierung gegangen werden, um stets einen Mehrwert für alle an Schule Beteiligten zu erwirken.

Nur wenn Qualitätskriterien allen Kolleginnen und Kollegen transparent sind, alle an einer gemeinsamen Erreichung eines gesetzten Ziels interessiert sind und die dafür erforderlichen Bemühungen mittragen, kann QM sinnvoll greifen.

2. Ist-Stand

2.1. Bisherige Optimierungsanstöße

Aus dem Arbeitsbereich QM heraus sind seit Beginn des Schuljahres 2017/18 verschiedene Optimierungsmaßnahmen angestoßen worden. Grundlage für die Entscheidung über diese Aspekte waren die Ergebnisse der QA 2012 und durch die Schulleitung eingeforderte Änderungsmaßnahmen.

2.2. Strukturen und Abläufe im Arbeitsbereich

Die Arbeitsgruppe QM bemüht sich, den Prozess verschiedener Entwicklungen auch in Zukunft zu planen, vorzubereiten und unterstützend zu steuern.

Grundsätzlich wird diese Gruppe für die unterschiedlichen Schwerpunkte und Entwicklungsaspekte zeitweise um weitere Kolleginnen und Kollegen ergänzt werden müssen, um die ohnehin vorhandene Expertise unserer Lehrkräfte in verschiedenen Bereichen nutzen zu können.

Eine wechselnde unmittelbare und mittelbare Beteiligung am QM-Prozess sorgt ferner für eine gewisse Arbeitsentlastung durch Aufgabenverteilung.

2.3. Erreichte Teilziele und daraus resultierende Konsequenzen

Bei der QA im Jahr 2012 war das Ergebnis unserer Schule weitgehend erfreulich. Solche Aspekte, die nach dieser Analyse angeregt bzw. kritisiert wurden, finden sich im vorläufigen Dreijahresplan wieder. Der wichtigere Anspruch des Qualitätsmanagements an unserer Schule soll aber die systematische Evaluation verschiedener Bereiche und die Aufdeckung und offene Kommunikation von Optimierungsbedarfen und Schwachstellen sein, welche zwangsläufig zu einer vermeidbaren Belastung von Kolleginnen und Kollegen führen.

Nur ein ehrlicher und offener Umgang unter Kolleginnen und Kollegen und eine objektive Auseinandersetzung mit sensiblen Themen wie Belastung, Führungskompetenzen der Leitungsebenen und Unterrichtsentwicklung können zu einer Arbeitserleichterung und einem Mehrwert für alle führen und eine Evaluation der Evaluation wegen vermeiden.

In einer Sitzung mit Kollegiumsvertreterinnen und -vertretern aus verschiedenen Bereichen (Internationale Förderklassen, Koordinatoren der Stufen, Beauftragte Digitalisierung, Beauftragte Studien- und Berufswahlorientierung, Koordinator Förderung, Vertreterin Lehrerrat) wurden erste Vorüberlegungen näher beleuchtet und in ihrer Bedeutsamkeit neu sortiert. Das Ergebnis dieser Zusammenkunft wurde im Rahmen der Sitzung der Lenkungsgruppe Schulentwicklung (25.01.2018) mit zwei Vertretern der Elternschaft besprochen und einer Festschreibung in Form eines Konzeptes wurde zugestimmt.

Eine sich daraus ergebende Planung sah zu diesem Zeitpunkt die auf der nächsten Seite gelisteten Entwicklungsbereiche und –aspekte vor.

2. Halbjahr im Schuljahr 2017/18

- **Belastungssituation der Lehrkräfte – gekoppelt an den Schulbereich „Schulleben“ (außerunterrichtliche Aktivitäten und Interaktionen in der Schule zur stetigen Sicherung eines angenehmen Schulklimas für alle – Arbeitsgemeinschaften; fest verankerte Exkursionen; Klassen- und Kursfahrten; Veranstaltungen z. B. im Bereich der Berufswahlorientierung; Hochbegabtenförderung)**
 - Umfrage zur individuell wahrgenommenen und gefühlten Belastung im Lehrerkollegium (Was belastet? Wodurch fühlen wir uns belastet? Wie können andere uns entlasten? Wie können wir andere entlasten??)
 - antizipierter, sich daraus ergebender Handlungsbedarf: Terminkalender des Schuljahres (Ausdünnung, Umstrukturierung) und Teambildung (z. B. Planung von Unterricht)

1. Halbjahr im Schuljahr 2018/19

- **Umsetzung der auf Grund der Belastungssituation vereinbarten Maßnahmen**

2. Halbjahr im Schuljahr 2018/19

- voraussichtlicher Beginn der Anpassung der schulinternen Curricula an die Vorgaben der neuen KLP nach Wechsel von G8 zu G9_neu (spätestens 1. Halbjahr 2019/20)
- Kollegiale Hospitation als Chance zur Unterrichtsentwicklung (freiwillig)
 - Austausch mit interessierten Kolleg*innen: mögliche zukünftige Kooperationen; Wunsch nach Form der Professionalisierung; Präsentation und Weiterleitung von Ergebnissen

1. Halbjahr im Schuljahr 2019/20

- Individualisierte Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen zur Weiterverwendung der Daten für die Zuteilung der Schüler*innen zu Förderbandkursen und die Umsetzung echter Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung
- Erarbeitung der schulinternen Curricula nach Vorgaben des Schulministeriums in Anlehnung an die Beispielcurricula von QUA-LiS

Dieser Planung folgend hat sich die Arbeitsgruppe QM im engen Austausch mit dem Kollegium und anderen Arbeitsbereichen um die Erhebung von Daten zur Lehrergesundheit und -belastung gekümmert und auf der Grundlage der ausgewerteten Daten eine kollegiumsinterne Fortbildung geplant und durchgeführt. Das Ergebnis der Veranstaltung war der Beschluss verschiedener struktureller Veränderungen in den Bereichen Kommunikation, Administration und kollegialer Unterstützung und Zusammenarbeit.

Die Arbeitsgruppe „Lernstand 8“ hat es sich im ersten Halbjahr des Schuljahres 2019/20 zur Aufgabe gemacht, den Umgang mit den Ergebnissen der Kompetenztests zu optimieren. Von der Sensibilisierung der Schüler*innen für die Bedeutung der Ergebnisse über die Auswertung und Darstellung der Daten bis hin zur effektiven Weitergabe und vor allem Weiterverwendung der ausgewerteten Ergebnisse wurde alles in der Theorie durchdacht. Die Fachschaften zeigen in diesem Bereich eine zunehmende Professionalität und ein wachsendes Interesse.

Die Arbeit an den schulinternen Curricula legten wir in Absprache mit der erweiterten Schulleitung und dem Kollegium im Zuge des Wechsels von G8 zu G9_neu hinsichtlich des neuen Layouts und konkreter Unterrichtsvorhaben auf Eis, die Kolleg*innen bemühten sich in ihren Facharbeitsschienen um die Curricula betreffende Vereinbarungen und Erarbeitungen, welche vom o. g. Wechsel unberührt bleiben würden.

Hier seien als Beispiele die Optimierung der Einbindung des Europacurriculums und das kontinuierliche Einarbeiten in die Aspekte des sprachsensiblen und gendersensiblen Unterrichtens genannt. Die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ hat in diesem Zuge die anstehende Arbeit vorentlastet, indem sie die Aspekte des Medienkompetenzrahmens NRW in systematischer Form vorsortiert und den Fachbereichsbeauftragten erläutert und nähergebracht hat.

3. Entwicklungsziele und Perspektivplanung

2. Halbjahr im Schuljahr 2019/20

- **Erarbeitung der schulinternen Curricula nach Vorgaben des Schulministeriums in Anlehnung an die Beispielcurricula von QUA-LiS (veröffentlicht Ende Januar/Anfang Februar 2020)**
 - Jgst. 5-7 bis Ende Mai 2020 (sofern bereits Lehrwerke für Jgst. 7 vorhanden)
 - sukzessive Weiterarbeit an den Jgst. 8-10
- **Beginn der systematischen Erhebung von Daten zu exemplarischen Schülerergebnissen in zentral gestellten Kompetenztests (LSE 8 und ZKE)**

1. Halbjahr im Schuljahr 2020/21

- **Fortschreibung der schulinternen Curricula G9_neu**
- **Systematische Auswertung und Evaluation von Ergebnissen zentraler Leistungserhebungen (LSE 8, ZKE)**
- **Evaluation der beschlossenen Maßnahmen und Vereinbarungen der kollegiumsinternen Fortbildung (Februar 2019)**

2. Halbjahr im Schuljahr 2020/21

- **Systematische Auswertung: Abgänger mit verschiedenen Abschlüssen und Wiederholer in der SII und Zusammenhang zu Ergebnissen in vorangegangenen Prüfungen**
 - Sichtung der Statistiken der letzten 4-5 Jahre und Klärung der Frage weiterer notwendiger Diagnosemaßnahmen (Welche Daten sind erforderlich und wie sind diese zu erheben?)
 - Eruiierung möglicher Ursachen (z. B. Besteht eine ausreichende Kopplung der Fördermaßnahmen an den Unterricht der SI? Sind unsere Leistungserwartungen in der SI zu gering bzw. bereiten wir unsere SuS methodisch nicht erfolgreich genug auf die Oberstufe vor?)
 - Unterschiede zwischen SuS, die seit Klasse 5 am BGA sind, und Seiteneinsteigern
 - Ableitung von Konsequenzen die Schulentwicklungsarbeit betreffend
- **Qualität von Unterricht und UV hinsichtlich der folgenden vier Evaluations- und Entwicklungsschwerpunkte**
 - 1) mediale Aktualität und Vielfalt (Umsetzung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW im Alltag)
 - 2) Qualität von Plenumsphasen
 - 3) geschlechtersensible Bildung (*KMK 06.10.16 – Leitlinien zur Sicherung der Chancengleichheit*)
 - 4) Niveaudifferenzierung (individuelle Förderung und problembezogenes Denken)
- **Kollegiale Hospitation als Chance zur Unterrichtsentwicklung (freiwillig)**
 - Austausch mit interessierten Kolleg*innen: mögliche zukünftige Kooperationen; Wunsch nach Form der Professionalisierung; Präsentation und Weiterleitung von Ergebnissen

4. Aktionsplan

Was wurde getan? Was ist zu tun?	Wer hat gearbeitet? Wer ist verantwortlich?	Termin? Bis wann?	✓
Sichtung der Vollständigkeit und Qualität der schulinternen Curricula und der Arbeitspläne für alle Fächer	SEI	Sommerferien 2018	✓
Überprüfung der Aktualität aller Konzepte und schulprogrammatisch relevanten Vereinbarungen auf der Schulhomepage → Weitergabe des Ergebnisses an die Verantwortlichen der Arbeitsbereiche	SEI -> FBB	Sommerferien 2018	✓
Sitzung der Fachbereichsbeauftragten <ul style="list-style-type: none"> - Besprechung des Ist-Standes (SiLP und Arbeitspläne) und Zielvereinbarung: Weiterleitung an FK-Vorsitzende und Begleitung der Überarbeitung - Thematisierung der Zugänge und Pflege der Dokumente über Logineo; Angebot einer Unterstützungssitzung interessierter FBB mit SL - erneute Klärung der Funktion und der Aufgaben eines FBB und Verdeutlichung der entlastenden Wirkung eines funktionierenden Informationsflusses - Herausstellung der Bedeutung der Dokumentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen in Form von Arbeits- bzw. Aktionsplänen 	SEI, HOL, FBB	30.08.2018	✓
Erhebung von Daten zur Lehrerbelastung durch Onlinebefragung	AG QM, SIC	Juni 2018	✓
Auswertung und Aufbereitung der Daten durch die Arbeitsgruppe QM für geplante kollegiumsinterne Fortbildung Mitte Februar 2019	AG QM, SIC	Sept./Okt. 2018	✓

Organisation und Durchführung der kollegiumsinternen FoBi mit anschließender Begleitung der angestrebten Maßnahmen	AG QM	14./15.02. 2019 fortlaufend	✓
Erarbeitung von optimierten Abläufen für die effektive Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen	AG Lernstand 8	Aug./Sept. 2019	✓
Anpassung der schulinternen Curricula an die Vorgaben der im Sommer `19 veröffentlichten neuen KLP für den neunjährigen Bildungsgang	Fachschaften, Fachvorsitzende, FBB	Ende Mai 2020	
Evaluation der beschlossenen Maßnahmen und Vereinbarungen der kollegiumsinternen Fortbildung (Februar 2019)	AG QM	1. Halbjahr 2020/2021	
Systematische Auswertung und Evaluation von Ergebnissen zentraler Leistungserhebungen (LSE 8, ZKE und ZA)	SEI, NN	fortlaufend	
<p>Qualität von Unterricht und UV hinsichtlich der folgenden vier Evaluations- und Entwicklungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Aktualität und Vielfalt (Umsetzung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW im Alltag) - Qualität von Plenumsphasen - geschlechtersensible Bildung (<i>KMK 06.10.16 – Leitlinien zur Sicherung der Chancengleichheit</i>) - Niveaudifferenzierung (individuelle Förderung und problembezogenes Denken) 	Fachschaften, FBB	fortlaufend	

Über die Fortschreibung des Konzeptes zum Qualitätsmanagement wacht die Beauftragte für den Arbeitsbereich Qualitätsmanagement.

SEI; Stand: 22.03.2020

**Anlage zum Schulprogramm
gültig ab: 01.08.2020
ersetzt den Schulkonferenzbeschluss vom 17.05.2018**